

Auf historischer Reise

Troisdorf (den). Der Werk-Chor HT Troisdorf feiert in diesem Jahr nicht nur sein 100. Jubiläum - er wurde im Kriegsjahr 1917 gegründet -, sondern blickt auch auf eine historische Chorreise im Jahr 1967 zurück. Zu seinem 50. Jubiläum besuchte er als Werk-Chor der Dynamit Nobel AG nämlich den Prager Lehrerchor PSPU - einen großen, international gerühmten Männerchor. 1967 war ein Jahr vor dem Prager Frühling mit Alexander Dubcek, und der Besuch eines Rüstungskonzerns im kalten Krieg hinter den Eisernen Vorhang führte sogar zu einem Protest der damaligen DDR. Für die Sänger war das nicht zu spüren: Sie wurden von den Prager Sängern herzlich begrüßt, und diese neue Chorfreundschaft hält bis heute.

Der Werk-Chor besuchte anlässlich der 50-jährigen Chorfreundschaft zum Lehrerchor Prag. Im Veitsdom gestaltete er die Messe mit und sang drei Choräle in lateinischer Sprache. Zum Mittagessen war eine dreistündige Schiffstour auf



Die langjährigen Chorvorsitzenden Prof. Frantisek Zuzr (r., Prager Lehrerchor), Dr. Norbert Berndtsen (l., Werk-Chor) sowie hinten Chorleiter Bernd Radoch und Geschäftsführer des PSPU, Josef Stembera.

Foto: WERK-CHOR

der Moldau geplant, auf der die deutschen und die Prager Sänger ihre langjährige Freundschaft feiern wollten.

Natürlich besuchte der Werk-Chor auf seiner fünftägigen Chorreise auch die benachbarten Orte. Da er in Pilsen im Parkhotel wohnte, war der Besuch der Pilsener Urquell-Brauerei eine Selbstverständlich-

keit. Und tags zuvor waren die historischen Kurorte Karlsbad und Marienbad einen Besuch wert. Natürlich wurde an allen Orten, wie es sich für einen Chor gehört, kräftig gesungen, wobei die beliebten rheinischen Lieder von Mitreisenden und Kurgästen mitgesungen wurden. Eine Chorreise, die in Erinnerung bleiben wird.

Werk-Chor HT Troisdorf auf historischer Chorreise

Ein Besuch anlässlich der 50-jährigen Chorfreundschaft beim Prager Lehrerchor

Der Werk-Chor HT Troisdorf feiert in diesem Jahr nicht nur sein 100. Jubiläum (er wurde im Kriegsjahr 1917 gegründet), sondern blickt auch auf eine historische Chorreise im Jahr 1967 zurück. Zu seinem 50. Jubiläum besuchte er als Werk-Chor der Dynamit Nobel AG nämlich den Prager Lehrerchor PSPU – einen großen, international gerühmten Männerchor. 1967 war ein Jahr vor dem Prager Frühling mit Alexander Dubcek, und der Besuch eines Rüstungskonzerns im kalten Krieg hinter den Eisernen Vorhang führte sogar zu einem Protest der damaligen DDR. Für die Sänger war das nicht zu spüren: Sie wurden von den Prager Sängern äußerst herzlich begrüßt, und diese neue Chorfreundschaft hielt bis heute. Sogar das Fernsehen erinnerte im Juni in der Aktuellen Stunde des WDR an dieses Ereignis.

Der Werk-Chor besuchte also Prag. Im Veitsdom gestaltete er die Messe mit und sang drei Choräle in lateinischer Sprache. Zum Mittagessen war eine dreistündli-



Der Chor vor dem Veitsdom.

ge Schiffstour auf der Moldau geplant, auf der die deutschen und die Prager Sänger ihre langjährige Freundschaft feiern wollten. Nur leicht getrübt wurde die Stimmung durch einen kuriosen Un-

fall: Da erlaubte sich tatsächlich ein holländischer Kleinbus mit thailändischem Fahrer in der tschechischen Republik unserem deutschen Großbus an einer Ampel den linken Außenspiegel abzufahren! Aber der Skandal wurde mit Humor genommen: War doch das größte Problem, dass die Schiffstour auf der Moldau auf unter zwei Stunden verkürzt werden musste. Der wunderbaren Stimmung tat das nicht den geringsten Abbruch.

Natürlich besuchte der Werk-Chor auf seiner fünfjährigen Chorreise

auch die benachbarten Orte. Da er in Pilsen im Parkhotel wohnte, war der Besuch der Pilsener Urquell-Brauerei eine Selbstverständlichkeit. Und tags zuvor waren die historischen Kurorte Karlsbad und Marienbad einen Besuch wert.

Natürlich wurde an allen Orten, wie es sich für einen Chor gehört, kräftig gesungen, wobei die beliebten rheinischen Lieder von Mitreisenden und Kurgästen gerne mitgesungen wurden. Eine Chorreise, die in Erinnerung bleiben wird.



Die langjährigen Chorvorsitzenden Prof. Frantisek Zum vom Prager Lehrerchor (rechts), Dr. Norbert Berndtsen (links), hinten Chorleiter Bernd Radoch und Geschäftsführer des PSPU, Josef Sternbera.